

## Informationsvorlage

Vorlagen Nr.  
**IV/005/2017**

öffentlich

### **Weiterentwicklung des Jugendzentrums in Wiesmoor**

#### **Beratungsfolge:**

Nr.	Gremium	Datum	Zuständigkeit	Status	Beschluss
1.	Ausschuss für Jugend, Schule, Sport, Soziales und Kultur	25.01.2017	Kenntnisnahme	öffentlich	

#### **Sachverhalt:**

Als Ergebnis einer brandschutztechnischen Begehung der Räumlichkeiten des Jugendzentrums im Obergeschoss des Stadionggebäudes mit dem Landkreis Aurich (Bauamt und Brandschutzprüfer) sind u.a. die Schaffung eines zweiten Fluchtweges, der Einsatz von Brandschutztüren und weitere Rauchmelder erforderlich.

Für die Behebung dieser brandschutztechnischen Mängel sind für das Haushaltsjahr 2017 Mittelanmeldungen in Höhe von 14.000,00 € erfolgt.

Ein offener Betrieb findet im Jugendzentrum so gut wie nicht mehr statt. Während des gesamten Jahres wird jedoch eine Vielzahl von Veranstaltungen der städtischen Jugendpflege in den Räumen des Jugendzentrums durchgeführt. Durch die baulichen Gegebenheiten sind die Räumlichkeiten ohne die o.a. Maßnahmen nur für eine begrenzte Anzahl von Besuchern zugelassen. Größere Veranstaltungen können aufgrund der Fluchtwegsituation und der vorhandenen Sicherheitseinrichtungen nicht durchgeführt werden. Aus diesem Grunde sind die nunmehr geplanten Maßnahmen dem Grunde nach unaufschiebbar.

Bei einer Begehung wurde darüber hinaus jedoch ein weiterer Sanierungs- und Unterhaltungsbedarf festgestellt. Diese beziehen sich auf Mängel an den Fußböden, den Heizkörpern, der Wände und Decken, der Küche, der Fenster und Türen, der Sanitärräume, der Treppen und des gesamten Mobiliars. Die Barrierefreiheit ist ebenfalls nicht gegeben. Insgesamt lässt sich feststellen, dass der Standard der Räumlichkeiten und der technischen Ausstattung nicht mehr dem heutigen Standard der Jugendpflege entsprechen. Deshalb besteht auch hier ein kurz- bzw. mittelfristiger Handlungsbedarf. Überschlägig wurden hierfür Kosten in Höhe von mindestens 30.000,00 € ermittelt.

Bevor jedoch in diesem Bereich über weitere haushaltsrelevante Maßnahmen für die nächsten Jahre entschieden wird, sollte eine Verständigung auf die richtige Standortwahl und damit auf den Fortbestand des Jugendzentrums in seiner jetzigen Form erfolgen. Eine Überlegung der städtischen Jugendpflege war und ist eine Verlagerung der Räumlichkeiten an die KGS, damit es hier zu weiteren Synergieeffekten mit der Schulsozialarbeit und dem Ganztagsbetrieb der Schule kommt.

Jugendpfleger Michael Hofer trägt zur derzeitigen und künftigen Konzeption des Jugendzentrums in der Sitzung weiter vor. Seitens der Verwaltung werden die notwendigen Sanierungsarbeiten näher erläutert.

Eine Beschlussfassung über diese Thematik ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vorgesehen. Vielmehr ist jedoch der Anstoß einer Diskussion zu diesem Themenbereich nötig.